

Sehr geehrte Damen und Herren,

unser Nachbar, Herr Gerhard Zerbes, hat uns über die geplanten Massnahmen zur Herstellung eines Radweges in der Gladbacher Strasse informiert. Ich freue mich sehr, dass die Stadt hier tätig wird, denn ich fahre in Köln ausschliesslich Rad. Meine Auto lasse ich stehen! Wenn ich allerdings die Informationen von Herrn Zerbes richtig verstehe, stelle sich in Zukunft nur die Frage: Wo? Ich bin auf das Fahrzeug angewiesen, denn ich muss beruflich oft in ländliche Gebiete fahren, die ich mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht erreichen kann. Ich finde es auch abwegig, eine Garage anzumieten für einen Preis, den Mitbürger für Ihr Wohnung bezahlen. Deswegen halte ich auch eine Radwegeplanung, die derart viele öffentliche Parkplätze eliminiert, nicht für sinnvoll. Das gilt sicherlich auch für die Fachgeschäfte in der Strasse, die auf Stellplätze angewiesen sind. Der Vorschlag von Herrn Zerbes hingegen leuchtet mir sofort ein: Die Fahrtrichtung der Gladbacher Strasse drehen, sie zu einer Wohnstrasse machen, die Geschwindigkeit reduzieren und wie sonst oft in der Stadt üblich, den Radfahrern erlauben, gegen die Einbahnstrasse die Fahrbahn zu nutzen. Von der Planung habe ich bisher nur vom Nachbarn gehört. Im Stadtanzeiger oder in sonstigen Medien hatte ich noch nichts von der Planung gesehen. Es würde mich sehr freuen wenn die Planung in einer Informationsveranstaltung den Anwohnern vorgestellt würde und eine Anwohner - bzw. Bürgerbeteiligung durchgeführt würde. Kreisende Parkplatzsuchverkehre können ja auch nicht im Sinne der Stadt.

Ich freue mich über Ihre Rückmeldung.

Beste Grüsse,